

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Methodische Vorüberlegungen	11
2. Kunst und Politik	14
3. Die Lehrstücke als ‚Lernübungen‘	18
II. Marxistische Theorie und dramatische Form	24
1. Die Lehrstücke im dialektischen Spannungsfeld zwischen historisch-deterministischer und utopischer Perspektivierung	24
1.1. Determination und Utopie	24
1.2. ‚Komödie‘ als Interpretationsform eines Geschehens	28
2. Die rhetorischen Möglichkeiten der Gattung ‚Komödie‘ und ihre Bedeutung für den argu- mentativen Zusammenhang der ‚Lernübungen‘	30
III. Fünf ‚Lernübungen‘: Kollektiv und klassenlose Gesellschaft als heuristisches Ziel der Lehrstücke	35
1. Der <i>Eid</i> auf das Kollektiv als Kritik des individuellen Helden im OZEANFLUG	35
2. Der <i>Vertrag</i> als individuelle Verpflichtung auf die kollektive Veränderung der Welt im BADENER LEHRSTÜCK VOM EINVERSTÄNDNIS	42
3. <i>Zwei Zeugen</i> zum Verhältnis von Individuum und Kollektiv: DER JASAGER und DER NEINSAGER	52
4. Die <i>Prüfung</i> spontan-individuellen Bewußtseins am revolutionären Handeln des Kollektivs in der MASSNAHME	56

– Ästhetischer Aufbau	57
– Antithetische Argumentation	61
– Bewußtes Handeln	66
– Die „Methode“	68
– Dialektische Verfahren	71
– Gebrochene Erkenntnis	75
5. Das <i>Gesetz</i> der Klassengesellschaft und seine Bedeutung für individuelles und kollektives Handeln in DIE AUSNAHME UND DIE REGEL	77
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse	89
V. Anmerkungen	95
VI. Literaturverzeichnis	104
VII. Personenregister	111